



Fachklinik

Villa Maria

Sucht- und familientherapeutische Gemeinschaft
mit integriertem heilpädagogischen Kinderhaus



Die Fachklinik Villa Maria

Fakten

Die Fachklinik Villa Maria, ist eine Einrichtung zur stationären medizinischen Rehabilitation für drogenabhängige Eltern und Alleinerziehende, die zusammen mit ihren Kindern Therapie in Anspruch nehmen wollen. In der Villa Maria können auch Schwangere aufgenommen werden und bei entsprechender Indikation auch Frauen und Paare ohne Kinder.

Die Fachklinik Villa Maria steht in der Tradition der therapeutischen Gemeinschaft. Sie gehört zum Therapieverbund Ludwigsmühle.

Die Villa Maria liegt im südlichen Rheinland-Pfalz zwischen Landau und Bad Bergzabern, nahe der Grenze zum Elsass.

Besonderheit

- Der Villa Maria ist das **heilpädagogische Kinderhaus Villa Maria**, angegliedert, eine anerkannte Einrichtung der Jugendhilfe.
- Im Kinderhaus werden die Kinder betreut, gefördert und bei Bedarf behandelt.
- Die Eltern werden bei ihrer Erziehungsaufgabe beraten und in ihrer Elternkompetenz gestärkt.



Das Kinderhaus der Villa Maria



Villa kompakt

- Eltern & Kinder** Aus suchtpräventiver Sicht und aus der Sicht der Jugendhilfe ist es wichtig, drogenabhängige Eltern und ihre Kinder möglichst frühzeitig und solange noch die nötigen Ressourcen vorhanden sind, einer gemeinsamen sucht- und familientherapeutischen wie auch heilpädagogischen Behandlung und Betreuung zuzuführen.
- Plätze** In der Villa Maria stehen für die Intensivbehandlung und die Adaption in externen Wohngruppen insgesamt 18 Plätze für Erwachsene zur Verfügung. Im Kinderhaus der Villa Maria können 14 Kinder im Alter bis zu 12 Jahren aufgenommen werden.
- Dauer** Grundsätzlich wird von einer Behandlungsdauer von 6 - 10 Monaten ausgegangen inkl. Adaption. Bei entsprechender Indikation sind auch kürzere Behandlungszeiten möglich.
- Team** In der Einrichtung arbeiten in der Suchtarbeit erfahrene Fachkräfte interdisziplinär zusammen.
- Was noch** Neben der Möglichkeit einer Auffangbehandlung besteht auch das Angebot einer Kombi-Behandlung, das heißt einer ca. 3-monatigen stationären Phase schließt sich eine ambulante Maßnahme in Kooperation mit einer Beratungsstelle an.
- Netzwerk** Die Villa Maria arbeitet im Verbund sowohl mit den eigenen Einrichtungen der Trägergesellschaft als auch vernetzt mit anderen Hilfeangeboten.
- Homepage** Mehr Infos im internet unter: www.ludwigsmuehle.de

Unser Ansatz

Die Philosophie

Der Arbeit in der Villa Maria liegt ein ganzheitliches Menschenbild zugrunde.

Die Achtung der Würde des abhängigen Menschen ist Leitgedanke des konzeptionellen Ansatzes der Villa Maria. Der einzelne Mensch wird angenommen und respektiert im Kontext seiner Lebensgeschichte und seiner aktuellen Lebenssituation. Er wird gesehen mit seinen körperlichen, sozialen, seelischen und geistigen Erfahrungen und Bedürfnissen. Die vorhandenen Ressourcen und Fähigkeiten bilden die Grundlage für Veränderungen.

Den Grundbedürfnissen nach persönlicher Anerkennung und nach verantwortlicher und sinnstiftender Lebensgestaltung wird in besonderem Maße Rechnung getragen.



Die Konzeption

Für Suchtbehandlung, medizinische, berufliche und soziale Rehabilitation sowie für soziales Kompetenztraining wird ein verhaltenstherapeutisch fundiertes Behandlungskonzept angeboten. Die Handlungsorientierung ist ein wesentlicher Grundsatz des Behandlungsansatzes. Neben Verhaltenstherapie und systemischer Sichtweise (Familientherapie) bilden Psychodrama, Soziometrie und Rollenspiel die bevorzugten methodischen Vorgehensweisen. Imaginative Verfahren, Entspannung und Kunsttherapie ergänzen dieses Behandlungskonzept.

Die Wechselwirkung von Körper und Psyche wird durch das medizinische und psychosomatische Behandlungsangebot berücksichtigt. Psychiatrische und somatische Begleiterkrankungen, sowie Traumafolgestörungen werden durch interne Fachkräfte oder in Kooperation mitbehandelt.



Die Wiederherstellung der Erwerbsfähigkeit ist eine Kernaufgabe der Rehabilitation und dient dem Gesamtziel der Integration und der Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft. Alle vorhandenen Fähigkeiten und Ressourcen des Abhängigen sollen für die Erfüllung dieser Grundbedürfnisse (re-)aktiviert und genutzt werden.

Beziehungsstörungen bei Eltern infolge und als Ursache von Suchtentwicklung können auch Beziehungs- und Entwicklungsstörungen bei Kindern bewirken.

Drogenkonsum während der Schwangerschaft kann zudem die Entwicklung des ungeborenen Kindes beeinträchtigen.

Eltern und Kinder haben einen gemeinsamen Hilfebedarf.

Die Suchttherapie der Eltern einerseits und die Förderung der Kinder andererseits erfordern ein besonderes Zusammenwirken von Suchtkrankenhilfe und Jugendhilfe.

Unsere Vision

Wir wollen erreichen, dass Erwachsene und Kinder gesund und frei von Drogen am Leben in der Gesellschaft teilhaben können.

Die medizinische Rehabilitation dient

- der Behandlung der Suchterkrankung u. begleitender Erkrankungen
- der Wiederherstellung der Gesundheit
- der körperlichen und seelischen Erholung
- der Vorbereitung u. Einleitung der sozialen u. beruflichen Integration
- dem Ziel einer zufriedenen Lebensgestaltung

KÖRPER

Die psychotherapeutische Arbeit mit Erwachsenen und die heilpädagogische Arbeit mit Kindern dient

- der Bearbeitung seelischer Konflikte
- der Entdeckung einer gesunden Genussfähigkeit
- der seelischen Entspannung
- der Stärkung und Förderung der Elternkompetenz
- der emotionalen Stabilisierung der Kinder
- der Stärkung der Eltern-Kind-Bindung

SEELE

Das Leben in der Villa Maria bietet Raum für

- die Wiederentdeckung von Lebensfreude
- neue Sinnerfahrung, Meditation und Spiritualität
- die Wiederentdeckung von Verantwortung für sich u. die Umwelt

GEIST

Villa konkret



Aufnahme und Wohnen

Die Aufnahme wird individuell geplant und von unserem Sozialdienst koordiniert.

Je nach individueller Situation kann eine zeitversetzte Aufnahme der Kinder hilfreich oder notwendig sein. Die persönlichen Umstände werden berücksichtigt, ebenso auch die Tatsache, dass Kinder oft ein wesentlicher Beweggrund sind für den Antritt einer stationären Behandlung.

Eltern und Kinder wohnen zusammen in Familienappartements. Das Zusammenleben orientiert sich an der Hausordnung und den Regeln der therapeutischen Gemeinschaft.

Sofern es keine Indikation für getrenntes Wohnen gibt, wohnen Paare in gemeinsamen Appartments.



Die Behandlung

Die **Behandlung der Erwachsenen** richtet sich nach den Grundsätzen der medizinischen Rehabilitation für Abhängigkeitskranke. Entsprechend der Ergebnisse der Therapiefor- schung werden unterschiedliche Verfahren in sich ergän- zender Weise angewandt. Für die Kinder gelten heilpädagogische Grundsätze und die Regeln der Jugendhilfe.

Es gibt verbindliche Tages- und Wochenpläne.



Die Behandlungsangebote umfassen medizinische/psycho- somatische Behandlung, psychiatrische Behandlung, Sozial- therapie, Suchttherapie, Psychotherapie, Ergo- und Arbeits- therapie, Sporttherapie und Freizeitpädagogik, sowie Rückfall- bearbeitung bei entsprechender Indikation.

Die Behandlung findet in einzel- und gruppenspezifischen Angeboten im Rahmen der therapeutischen Gemeinschaft statt. Jeder Rehabilitand hat einen Bezugstherapeuten.

Besonderheit

Die **Kinder** werden im Kinderhaus der Villa Maria betreut. Jedes Kind hat eine für die Betreuung verantwortliche Bezugsperson. Betreuung, Förderung und heilpädagogische Behandlung werden je nach Bedarf angeboten. Elternarbeit ist Standard. Außerhalb der Öffnungszeiten des Kinderhauses sind die Eltern für die Kinder verantwortlich.

Schulkinder besuchen die ortsansässigen Schulen.

Die 3 Therapiephasen: E-V-A



E-Phase: Eingewöhnungsphase

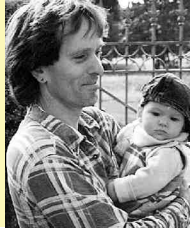
Die Eingewöhnungsphase der Behandlung dauert ein bis zwei Monate. Ziel der E-Phase ist es, die Eingewöhnung in die stationäre Behandlung zu erleichtern, die körperliche Regeneration zu gewährleisten und die Therapiemotivation zu festigen. Auf der Grundlage von medizinischer, psychosozialer und berufsbezogener Diagnostik wird ein individueller Behandlungsplan mit gemeinsamen Behandlungszielen erarbeitet. Zur Erleichterung der Neuorientierung und des Abschieds vom Drogenkonsum ist der Kontakt nach Außen während der E-Phase eingeschränkt.



Sobald **die Kinder** aufgenommen sind, werden sie mit Hilfe der Eltern schrittweise ins Kinderhaus integriert. Im Kinderhaus wird eine ausführliche Diagnostik durchgeführt zur Einschätzung des Entwicklungsstandes der Kinder und eventuell vorhandener Entwicklungsbeeinträchtigungen. Es wird mit den Eltern ein Förderplan erstellt und gegebenenfalls mit der Jugendhilfe ein Hilfeplan erarbeitet.

V-Phase: Veränderungsphase

Die Veränderungsphase ist die intensive Behandlungsphase. Im Zentrum steht die Veränderung problematischer Verhaltensweisen und die Einübung neuen Verhaltens. Diese Phase dauert zwei bis vier Monate. Die Arbeit der V-Phase konzentriert sich auf die Auseinandersetzung mit der persönlichen Suchtkarriere, der eigenen Biografie, der Herkunftsfamilie, den individuellen Beschwerden und den konkreten Lebensanforderungen. Die Alltagsbewältigung in der therapeutischen Gemeinschaft fördert die Übernahme von Verantwortung, die Verbesserung der Beziehungsfähigkeit und der Erziehungskompetenz. Arbeitstherapie, Freizeitverhalten, Zukunftsplanung, stetige Rückfallprophylaxe und erste Belastungserprobungen außerhalb der stationären Einrichtung sind Anforderungen in dieser Phase. Die Familientherapie bezieht die Herkunftsfamilien der Eltern, aber auch mitwirkungsfähige und -bereite Partner außerhalb der Therapie mit in den Behandlungsprozess ein.



Die 3 Therapiephasen: E-V-A

Die Verweildauer in dieser Phase orientiert sich am Behandlungsprozess. Die Diagnostik wird prozesshaft fortgeschrieben, Therapieplanungskonferenzen strukturieren den Behandlungsverlauf.

Zur Intensivierung der Behandlung ist ein Rückzug in eine therapeutische Besinnungswoche möglich.

Die Kinder werden entsprechend der jeweiligen Bedarfslage gefördert und in ihrer Entwicklung unterstützt. Störungen werden behandelt. Heilpädagogische Maßnahmen werden geplant und durchgeführt. In Kooperation ist kinderpsychiatrische Behandlung möglich.



A-Phase: Adaptionphase

Auf die intensive Behandlungsphase folgt die Adaptionphase, die in der Regel drei bis vier Monate dauert. Die Adaption findet in externen, kindgerecht gestalteten Wohngruppen statt. Ziel der Adaption ist es, auf das alltägliche Leben nach der Therapie vorzubereiten.

Die Arbeitstherapie während dieser Phase findet zu einem großen Teil in betrieblichen Praktika statt. Um die Vereinbarkeit von Erziehungsarbeit und Beruf zu trainieren, werden auch Teilzeitpraktika angeboten. Mütter, Väter, Alleinerziehende lernen, wie Familie, Mutterschaft, Vaterschaft und Beruf unter realistischen Alltagsbedingungen suchtmittelfrei gestaltet werden können.

Konkrete Schritte zu sozialer und beruflicher Integration sind die besonderen Anforderungen dieser Phase. Nachsorge, ggfls. Betreutes Wohnen und sonstige weiterführende Maßnahmen im zuständigen Hilfenetz werden hier abgeklärt und vorbereitet.

Während der Adaptionphase werden **die Kinder** weiterhin durch das Kinderhaus Villa Maria betreut. Schulpflichtige Kinder können in umliegende Schulen und Kindertagesstätten integriert werden.



Neue Perspektiven



Unsere Schwerpunkte ...

**... bei der Arbeit mit Eltern und Paaren
in der medizinischen Rehabilitation**

- Medizinische, psychosomatische und psychiatrische Versorgung
- Suchttherapie
- Psychotherapie
- Ergo- und Arbeitstherapie
- Sozialberatung
- Geschlechtsspezifische Behandlung
- Paar- und Familientherapie
- Verhaltenstraining und Soziales Kompetenztraining
- Rückfallprophylaxe
- EDV-Grundkurse (hauseigenes Zertifikat)
- Adaption in externen Wohngruppen
- Berufliche Praktika
- Vorbereitung von Nachsorge u. Betreutem Wohnen
- Spezifisches Behandlungsangebot bei Doppeldiagnosen
- Einleitung von Traumaarbeit

... bei der Elternarbeit

- Elternschule und Erziehungsberatung
- Elterngruppe
- Eltern-Kind-Aktivitäten
- Entwicklung einer familiären Perspektive unter Berücksichtigung der Vereinbarkeit von Berufstätigkeit und Erziehungsarbeit.
- Marte Meo Verfahren

... und bei der Arbeit mit den Kindern

- Betreuung
- Diagnostik und Behandlung (auch heilpädagogische)
- ADHS Diagnostik nach Bedarf
- Kinder- und jugendpsychiatrische Versorgung in Kooperation
- Stärkung des emotionalen Grundvertrauens
- Basale Sinneserfahrung und Psychomotorik
- Sprachförderung und Spieltherapie
- Ergotherapie und Logopädie in Kooperation
- Bereitschaftspflege im Krisenfall

Für die Behandlung in einer suchttherapeutischen Gemeinschaft sind Regeln wichtig, die ein gutes Zusammenleben ermöglichen und die insbesondere den Ausstieg aus der Sucht fördern und erleichtern.



Die wichtigsten Regeln sind:

- Akzeptanz der bestehenden gesetzlichen Bestimmungen und Haftungen
- Keine körperliche und seelische Gewalt im Umgang miteinander
- Anerkennung der Therapieregeln
- Aktive Mitwirkung bei der Durchführung der Behandlung
- Verantwortlicher Umgang miteinander, insbesondere mit den Kindern
- Pflege der Atmosphäre im Haus und verantwortlicher Umgang mit dem Haus und den Einrichtungen
- Kein Konsum von illegalen Drogen und Alkohol
- Medikamente nur bei notwendiger ärztlicher Verordnung
- Es können jederzeit Urin- und Alkoholkontrollen durchgeführt werden
- Es gelten die gesetzlichen Regeln des Nichtraucherschutzgesetzes
- Eingeschränkter Medienkonsum
- Einschränkung des Kontaktes nach außen zu Beginn der Behandlung
- Überprüfung u. Reflexion des Umgangs mit Geld, Zeit und Beziehungen mit dem Ziel, einen verantwortlichen Umgang zu trainieren

Das Leben regeln

Tagesablauf

- In der Regel beginnt der Tagesablauf um 6.30 h. Nachtruhe beginnt um 23.00 h. Für den einzelnen Tag und für die Woche gibt es Tages- und Wochenpläne, die individuell angepasst werden.
- In den Tagesablauf integriert sind die spezifischen Behandlungsangebote und die Öffnungszeiten des Kinderhauses.
- Sprechstunden (Medizin, Psychosomatik, Bezugstherapie, Sozialdienst, Kinderhaus) sowie die spezifischen Therapieangebote werden regelmäßig zu festen Zeiten angeboten.
- Es gibt Pflichtveranstaltungen, indikative Maßnahmen, kulturelle Angebote, freizeitpädagogische Aktivitäten sowie hauseigene Möglichkeiten für Sport, Gymnastik und Sauna.
- Selbsthilfe und Eigenverantwortung sind wichtig. Für deren Entwicklung und Entfaltung ist ausreichend Raum im Wochenplan vorgesehen.

Besonderheit

- Die Kinder werden von 8:30 bis 14:00 durchgehend im Kinderhaus betreut.
- Für die Kinder gibt es einen eigenen Plan des Kinderhauses.
- Nachmittags bilden Erziehungsberatung und Eltern-Kind-Aktivitäten einen Schwerpunkt.
- Die besonderen Bedürfnisse von Säuglingen werden bei der individuellen Wochenplanung berücksichtigt.



Kindergruppe im Kinderhaus der Villa Maria

Basis-Wochenplan

Tag Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
Vormittag	Frühstück und gemeinsames Singen					Frühstück	Frühstück
	Aktivitäten des täglichen Lebens und Hausputz						
	Gruppentherapie: Sucht / Psychotherapie / Elterngruppe			Frauen / Männergruppe	Sozial- therapeutische Gruppe	Sport	Freizeit
	Pause						
	Ergo- und Arbeitstherapie / EDV Schulung			Kreativtherapie	Sport	Hausputz	
Nachmittag	Mittagessen • Pause • Plenum					Freizeit	Freizeit und Besuche
	Eltern - Kind - Zeit Individuelle Angebote wie Einzelgespräche, Elterngespräche, Paar- und Familiengespräche, angeleitete Eltern-Kind-Aktivitäten, Entspannungstraining,						
Abend	Abendessen • Pause • Plenum						
	Organisationsgruppe	TV	Selbsthilfegruppe	Spieleabend	Internetschulung	TV	Wochenreflexion

Was noch...

Spezifische Krisenintervention in der Villa Maria

- Krankheit der Eltern** Während der Therapie können Eltern krank werden und müssen unter Umständen kurzfristig ins Krankenhaus verlegt werden. In diesem Fall steht insbesondere für Alleinerziehende eine Bereitschaftspflege zur Unterstützung der Kinderbetreuung zur Verfügung.
- Auflösung alter /
Bildung neuer
Partnerschaften** Es kann während der Therapie auch zu Trennungen von Paaren und zur Bildung neuer Partnerschaften kommen. Bei der daraus entstehenden Dynamik wird immer geprüft, welche Auswirkungen eine solche Dynamik auf die Kinder hat und welche Intervention angemessen ist.
- Rückfall** Bei entsprechender Indikation ist Rückfallbearbeitung grundsätzlich möglich.
- Therapieabbruch** Bei Therapieabbruch oder notwendigen disziplinarischen Entlassungen müssen die Situation der Kinder und die jeweiligen Sorgerechtsverhältnisse besonders beachtet werden. In solchen Fällen wird unter Einbeziehung mitverantwortlicher Bezugspersonen, zuständiger Stellen und der Bereitschaftspflege ein individuelles Krisenkonzept erarbeitet.

Auffangbehandlung / Rückfallbearbeitung

- Stabilisierung** Wer nach einer abgeschlossenen stationären Behandlung, trotz im allgemeinen günstiger Prognose, in schwere Abstinenz-Krisen kommt oder rückfällig wird, kann, mit entsprechender Kostenzusage, zur Stabilisierung in der Villa Maria aufgenommen werden.

Ambulante Weiterbehandlung - Nachsorge - Betreutes Wohnen

Im Anschluss an die stationäre Behandlung sind verschiedene ambulante Maßnahmen möglich.

Innerhalb des Therapieverbundes Ludwigsmühle kann eine begonnene stationäre Behandlung auch ambulant fortgesetzt werden. Betreutes Wohnen in Kombination mit Ambulanter Reha in kann in Anspruch genommen werden.

Nachsorge als ergänzende Leistung zu Rehamaßnahmen wird regelmäßig angeboten.

Für die Nachsorge können auch Jugendhilfemaßnahmen vereinbart werden, wie z.B. Familienhilfe (SPFH) oder Kinderförderung.

Augenblick noch ...

Voraussetzungen für die Aufnahme:

- Schriftliche Bewerbung an den Sozialdienst
- Kostenzusagen für Erwachsene und Kinder
- Abgeschlossene Entgiftung
- Möglichst abgeschlossene Zahnsanierung
- Vorliegen eines gültigen Ausweises
- Bestehen einer Krankenversicherung
- Kooperation mit der zuständigen Jugendhilfe
- Kontakt zu einer Suchtberatungsstelle wird empfohlen

Die Villa Maria wird von allen zuständigen Leistungsträgern belegt.

Die Einrichtung ist nach § 35 BtMG anerkannt.

Die Aufnahme wird individuell geplant.

Das Kinderhaus ist eine Einrichtung der Jugendhilfe.

Die erforderliche Hilfeplanung wird von dem zuständigen Jugendamt in Kooperation mit der Villa Maria erstellt.

Fachklinik Villa Maria

So erreichen Sie uns

Fachklinik Villa Maria

Vogesenstrasse 18 • 76831 Ingenheim

Tel.: 0 63 49 / 99 69-0 • Fax: 0 63 49 / 99 69-215

eMail: info-villamaria@ludwigsmuehle.de

Internet: www.ludwigsmuehle.de

Aufnahmeplanung / Sozialdienst

Jürgen Gard und Klaus Seither

Alfred-Nobel-Platz 1 • 76829 Landau

Tel.: 0 63 41 / 52 02 - 198 und -199

Fax: 0 63 41 / 52 02 195

eMail: sozialdienst@ludwigsmuehle.de

Träger



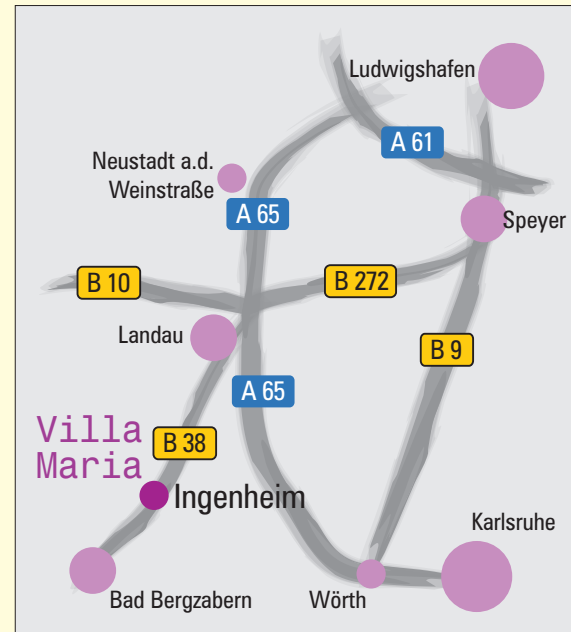
Therapieverbund Ludwigsmühle

Gemeinnützige Gesellschaft mbH

zertifiziert DIN EN ISO 9001 und Paritätisches Qualitätssiegel Reha



So finden Sie uns



Die Villa Maria liegt im südlichen Rheinland-Pfalz zwischen Landau und Bad Bergzabern, nahe der Grenze zum Elsass.